

# PJ-Logbuch

## HNO-Heilkunde

Universitätsmedizin Greifswald



Stand: April 2013

Name, Vorname

---

Anschrift

---

Telefon

---

E-Mail

---

---

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

**Vorhergehende Tertiale:**


## Inhaltsverzeichnis

---

<b>AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)</b> .....	3
<b>ORGANISATION DES TERTIALS</b> .....	7
Rotation.....	7
Tagesablauf .....	7
Rolle und Aufgaben des Mentors .....	8
Gerätekunde .....	10
Kurvenorganisation, Visite .....	10
<b>AUSBILDUNGSINHALTE</b> .....	11
Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten .....	11
Fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten.....	12
<b>VORSTELLUNG VON PATIENTEN</b> .....	15
<b>EPIKRISEN / ARZTBRIEFE</b> .....	16
<b>Lehrveranstaltungen</b> .....	17
Visiten (mindestens 8) .....	18
HNO-Fortbildung (mindestens 8).....	19
Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ) .....	20
<b>ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL</b> .....	21
<b>EVALUATION DES PJ-TERTIALS</b> .....	22
Verbesserungsvorschläge .....	22
<b>NOTIZEN</b> .....	23

## AUSBILDUNGSORDNUNG FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR (PJ)

Auszug aus der Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin an der Universitätsmedizin Greifswald

Das Praktische Jahr gehört als Ausbildungsabschnitt zum Studium.

Die Ausbildung wird in den Krankenhäusern der Universität oder in anderen von der Universität im Einvernehmen mit dem Landesprüfungsamt bestimmten Krankenhäusern oder, soweit es sich um das Wahlfach Allgemeinmedizin handelt, in geeigneten allgemeinmedizinischen Lehrarztpraxen durchgeführt.

Während des PJs, in dessen Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Zur Ausbildung gehört auch die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen.

Im Rahmen der Ausbildung wird als wöchentliche Ausbildungszeit einschließlich des notwendigen Literaturstudiums (ca. 1,5 Stunden/Tag ) ein Zeitumfang von 40 Stunden/Woche zugrunde gelegt. Die Fehlzeit darf gemäß ÄAppO 2012 für das gesamte PJ maximal 30 Ausbildungstage betragen. Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt. Die Präsenzzeiten werden den Studierenden durch die einzelnen Abteilungen bekannt gemacht. Krankmeldungen sind dem Mentor / Stationsarzt und dem Sekretariat der jeweiligen Station bekannt zu geben.

Jede Einrichtung benennt einen Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr (PJ-Beauftragter). Dieser ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung der Ausbildung. Er ist verpflichtet, den Praxisbezug in der Ausbildung zu überwachen sowie die klinischen Besprechungen und Fallvorstellungen zu organisieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Lehrbeauftragte benennt einen ärztlichen Ansprechpartner (Mentor) in der Abteilung bzw. auf Station.

Zu Beginn eines Tertials übergibt der Lehrbeauftragte jedem Studierenden die notwendigen Ausbildungsunterlagen. Hierzu zählen insbesondere das PJ-Logbuch mit Wochenstundenplan, Lehrveranstaltungsplan und namentlicher Auflistung der ärztlichen Ansprech-

partner der entsprechenden Abteilung und Station sowie die Festlegung der Selbststudienzeiten. Für Einrichtungen bzw. Zentren, die über mehrere Kliniken oder vergleichbare Abteilungen verfügen, ist eine Rotation innerhalb eines Tertials mindestens zweimal vorgeschrieben, für kleinere Einrichtungen schwerpunktbezogen empfohlen.

Die Ausbildung in der Krankenversorgung umfasst 22 Stunden/Woche. In dieser Zeit erfolgt die Ausbildung auf den Stationen, in den Ambulanzen bzw. Polikliniken oder in Operationssälen. Ferner sind die Studierenden an klinischen Besprechungen und Demonstrationen der jeweiligen Fachabteilung im Umfang von 4 Stunden/Woche beteiligt. Lehrgespräche und Lehrvisiten werden im Umfang von 2 Stunden/Woche von den Ärzten, denen die Studierenden zugeordnet sind, durchgeführt.

Die Studierenden nehmen im Umfang von 4 Stunden/Woche an Lehrveranstaltungen in Form von praxisbezogen-thematisierten PJ-Seminaren sowie klinisch-pathologischen Konferenzen, Mortalitätskonferenzen etc. teil.

Im Einvernehmen mit dem Abteilungsleiter, dem Lehrbeauftragten oder dem verantwortlichen Arzt können die Studierenden an Nacht- und Bereitschaftsdiensten und Notfalleinsätzen teilnehmen. Nachtdienste dürfen maximal zweimal pro Monat stattfinden und sind pro Dienst durch einen Tag Freizeit am folgenden Tag auszugleichen.

Eine Bestätigung der ordnungsgemäßen Teilnahme an einem Tertial des Praktischen Jahres kann nur erfolgen, wenn die Anforderungen gemäß PJ- Logbuch des jeweiligen Faches erfüllt worden sind und keine anderen Versagungsgründe vorliegen.

Die endgültige Bestätigung des absolvierten PJ-Tertials erfolgt nach Evaluierung des jeweiligen Tertials durch Siegelung des PJ-Scheines durch das Studiendekanat.

## BEGRÜSSUNG

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr !

Wir freuen uns über Ihre Auswahl unserer Einrichtung für Ihr Wahltertial „HNO-Heilkunde“ des Praktischen Jahres an der Universitätsmedizin Greifswald und heißen Sie herzlich Willkommen ! Sie erhalten hiermit den Leitfaden für das Tertial „HNO-Heilkunde“, welcher allgemeine Hinweise, einen Überblick über die Organisation des Tertials, einen Tätigkeitskatalog sowie eine Auflistung der Fortbildungsveranstaltungen enthält.

Das Praktische Jahr ist das wichtigste Verbindungsglied zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer ärztlicher Tätigkeit und trägt so entscheidend zum Erwerb ärztlicher Kompetenz bei. Hier kann die Begeisterung für die Arbeit mit den Patienten, aber auch für ein bestimmtes theoretisches oder klinisches Fach geweckt und so der Grundstein für Ihren beruflichen Werdegang gelegt werden.

Wir werden Ihnen in diesem Tertial einen Einblick in die „HNO-Heilkunde“ geben und Ihnen sowohl eine umfassende praktische als auch theoretische Ausbildung ermöglichen.

Mit diesem PJ-Logbuch geben wir Ihnen einen Leitfaden an die Hand, der Ihnen aufzeigen wird, welche Tätigkeiten Sie ausüben und welche Fähigkeiten Sie erwerben sollen. Mit Hilfe des Logbuches werden wir die Ausbildung im PJ standardisieren und die Qualität der Ausbildung optimieren.

Während dieses Tertials werden Sie von einem persönlichen Mentor und dem Ihnen zugeteilten Stationsarzt unterstützt, die Ihnen als Ansprechpartner dienen und für eine gute Ausbildung sorgen.

Zusätzlich wird das Logbuch Ihnen und uns bei der Lernerfolgskontrolle helfen. Am Ende jedes Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal monatlich, sollen Sie gemeinsam mit Ihrem Mentor Ihre Einträge im PJ -Logbuch durchsprechen und die weitere Ausbildung beraten.

So bieten wir Ihnen weitgehende Unterstützung zum Erwerb Ihrer ärztlichen Kompetenz, erwarten aber selbstverständlich auch Ihr Interesse und Ihre Aktivität.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start sowie eine interessante und lehrreiche Zeit an unserer Universitätsmedizin.

Prof. Dr. med. W. Hosemann

## VORSTELLUNG DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR HALS-, NASEN-, OHRENKRANKHEITEN, KOPF- UND HALSCHIRURGIE

Unsere Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Hals-Chirurgie der Universität Greifswald stellt eine „Klinik der Maximalversorgung“ dar. Dies bedeutet für Sie, dass Sie praktisch das gesamte HNO-chirurgische Spektrum inklusive tageschirurgischer Eingriffe erleben können. Sie werden in die konservative Therapie der verschiedenen Erkrankungen eingeführt. Unser Ziel ist es, dass sie die vielen Facetten unseres Fachs erfahren. Dies wird uns u.a. erleichtert durch die Umstände, dass in unserer HNO-Klinik:

- ein Schlaflabor integriert ist. Dadurch ist es uns möglich, Ihnen Diagnostik und Therapie von Patienten mit Schlafapnoe näherzubringen.
- eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie existiert, in der Sie z. B. die Grundlagen der Diagnostik und Therapie bei Schwerhörigkeit von Kindern sowie bei Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen vermittelt bekommen.

Sie werden sehen, dass das Fach HNO sehr vielseitig ist und die Möglichkeit bietet, zwischen einer vorwiegend chirurgischen oder mehr konservativ-therapeutischen Laufbahn zu wählen. Das Patientenspektrum erstreckt sich vom Neugeborenen bis zum alten Menschen.

Viele der Beschwerden, die zur Vorstellung beim Hausarzt führen, betreffen die typischerweise vom HNO-Arzt behandelten Organe.

## ORGANISATION DES TERTIALS

---

PJ-Beauftragter	
Telefonnummer	
E-Mail-Adresse	
Dienstzeiten	7.00 – 16:00 Uhr
Bereitschaftsdienste	Teilnahme möglich
Lehr-/Chefarztvisite	Donnerstag: 13:30 Uhr
Pflichtveranstaltungen	Klinikfortbildung jeden Montag 7:40 Tumorboard jeden Dienstag 15:00 Uhr
Besonderheiten, Hinweise, Sonstiges	Bitte am ersten Tag um 7:30 Uhr bei Frau Erdmann im Chefsekretariat melden, anschließend Vorstellung in der Frühbesprechung und Einführung in die Klinik.

### Rotation

Rotationsziele: Station, Poliklinik, Schlaflabor, Phoniatrie/ Pädaudiologie, Funktionsabteilungen (Audiologie/Vestibularisdiagnostik).

Die Rotationszeiträume sind mit dem PJ-Beauftragten / Mentor zu besprechen.

### Tagesablauf

7:00 Uhr                      Stationsvisite / Poliklinik  
7:40 Uhr                      Dienstbesprechung  
13:30 Uhr                     Vorstellung der stationären Patienten

Besonderheiten:

Montag:                      Fortbildung nach der Dienstbesprechung  
Dienstag:                    15:00 Uhr Tumorboard / Röntgenbesprechung  
Donnerstag:                13:30 Uhr Chefvisite



## Rolle und Aufgaben des Mentors

Durch die Einführung von persönlichen Ansprechpartnern für Sie erhoffen wir uns eine weitere Intensivierung der klinischen Ausbildung.

Nach Ihrer Einteilung auf eine Station/ Abteilung ist der jeweils zuständige Oberarzt/Abteilungsleiter automatisch Ihr Mentor für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Bei vorgesehener Rotation können Sie während Ihres Tertials unterschiedliche Mentoren haben.

Die Aufgabe Ihrer Mentoren besteht in der Unterstützung der Ausbildung an Hand des PJ-Logbuches. Ihr Mentor steht Ihnen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung und erarbeitet mit Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung. Er organisiert auch die Termine für die Mentorengespräche.

Primäre Ansprechpartner sind natürlich immer die Ärzte bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiter der Station bzw. der Abteilung, auf der Sie arbeiten.

Bei Beendigung eines Rotationsabschnittes, mindestens aber einmal im Monat, soll ein ausführliches Gespräch mit Ihrem jeweiligen Mentor stattfinden. Diese Gespräche dienen zur Analyse und Bewertung des erreichten Ausbildungsstandes mit Hinweisen für die verbleibende Ausbildungszeit.

Das letzte Gespräch in Ihrem PJ-Tertial wird unter Berücksichtigung der Eintragungen im Logbuch gleichzeitig zu Ihrer Leistungseinschätzung für die Vergabe des Nachweises für das PJ-Tertial genutzt.

Die Gespräche sind zu dokumentieren.

## Dokumentation der Mentorengespräche

### 1. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/  
Empfehlungen

Datum:.....

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mentors

### 2. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/ Empfehlungen

Datum:.....

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mentors

### 3. Gespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung/ Empfehlungen

Datum:.....

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mentors

### 4. Gespräch / Abschlussgespräch

Name des Mentors:.....

Einschätzung: Schein bestätigt       ja       nein

*Wenn nein; Begründung erforderlich*

Datum:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Mentors

## Gerätekunde

Viele im Alltag verwendete medizinische Geräte finden Sie auf jeder Station. Bitte machen Sie sich zum Anfang Ihres PJ-Tertials mit diesen Geräten vertraut, damit Sie diese sowohl im Alltag, aber auch in Notfallsituationen adäquat bedienen können. Einweisungen über die Funktion bekommen Sie nicht nur von den Ärzten auf der Station, sondern auch vom Pflegepersonal.

Gerät	Erklärung		Selbst verwendet	
	Datum	Unterschrift Personal	Datum	Unterschrift Personal
Elektrokoagulation				
Perfusor				
Infusomat				
EKG				
Behandlungseinheit (Otopront)				
Notfallkoffer				

## Kurvenorganisation, Visite

In den ersten Tagen Ihres Praktischen Jahres sollten Sie sich die Kurvenorganisation sowohl von einer Pflegekraft als auch von einem Arzt erklären lassen, damit Sie beide Seiten der Dokumentation verstehen können.

---

Datum, Unterschrift Pflegekraft

---

Datum, Unterschrift Arzt

## AUSBILDUNGSINHALTE

Diese werden in **allgemeingültige** (d.h. für alle klinischen Fächer zutreffend) und in **fachspezifische Ausbildungsziele** untergliedert. Der zu erreichende Kompetenzlevel orientiert sich an den Basisvorgaben der ÄAppO und den gesetzlichen Vorgaben für die Tätigkeiten der Studierenden im PJ.

### Kompetenzlevel

**1 = sicher zu beherrschen, obligates Ausbildungsziel**

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

### Allgemeingültige klinische Fähigkeiten und Fertigkeiten

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Krankheitsanamnese	20	1	
Anforderung von Laborbefunden	10	2	
Hygienische bzw. chirurgische Händedesinfektion, Hautdesinfektion		1	
Venöse Blutentnahme	10	1	
Injektionen intravenöse	5	1	
Anlegen einer Infusion	5	1	
Wundversorgung / steriler Verbandswechsel	5	1	
Befund- und Verlaufsdokumentation, Verfassen von Befundberichten, Epikrisen und Arztbriefen	5	2	

## Fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten

### Kompetenzlevel

1 = sicher beherrschen, obligates Ausbildungsziel

2 = unter Aufsicht durchgeführt

3 = gesehen

Verfahren	Richtzahl	Level	Mentor / Arzt
Mikroskopische Ohruntersuchung	20	1	
Anteriore Rhinoskopie	20	1	
Endoskopische Untersuchung der Nasenhöhlen (starr und flexibel)	20	1	
Endoskopische Untersuchung des Rachens (starr und flexibel)	20	1	
Palpation und Sonographie der Halsweichteile	10	2	
Stimmgabelversuch n. Weber u. Rinne	5	1	
Tonaudiometrie	2	2	
Tympanometrie	2	2	
Stapediusreflexmessung	2	2	
Sprachaudiometrie	1	2	
OAE	2	2	
BERA	1	3	
Strukturierte Anamnese bei Schwindelsymptomen	10		
Untersuchung mit der Frenzelbrille (Spontannystagmus, Kopfschüttelnystagmus, Blickrichtungsnystagmus)	10		
Durchführung und Interpretation Kopf-Impuls-Test	10		
Romberg/Unterberger	5		
Lagerungsmanöver (insb. Dix-Hallpike und Seitenlagerung)	5		
Auswertung der objektiven Schwindeldiagnostik		10	
Therapieplanung bei Schwindelerkrankungen		10	

Schwindelsprechstunde			1
Objektive Gleichgewichtsuntersuchung			3
VEMP			1
Kalorik			2
VHIT			2
Drehstuhluntersuchung			1
Posturografie			1
Blickmotorik			1
Cottle-Test	5		
Bachmann-Test	5		
Riechprüfung (sniffin sticks)	1		
Rhinomanometrie		1	
Rhinoresistometrie			1
Schmeckprüfung		1	
Schlaf-Anamnese	10	2	
klin. Untersuchung incl. Wachendoskopie (Schnarchprovokation)	5	2	
Auswertung Polygraphie	2	2	
Auswertung Polysomnographie	2	2	
OSAS-Therapieanpassung	5	3	
kann das Prinzip der Stroboskopie und stroboskopische Beurteilungskriterien (Amplitudenweite, Vollständigkeit des Glottisschluss, Regularität, Randkantenverschiebung) erklären und kennt den Unterschied zwischen respiratorischen Stillstand und phonatorischem	1		

Stillstand			
videostroboskopische Stimmlippenuntersuchung	2	3	
funktional-endoskopischen Schluckuntersuchung	2	3	
Stimmfelderhebung	2	3	
Untersuchung höherer auditiver Leistungen (z. B. MAUS oder AUDIVA)	2	3	
Adenotomie	1	3	
Parazentese	1	3	
Parazentese mit Paukenröhrchen	1	3	
Tonsillektomie	1	3	
Tracheotomie	1	3	
Septumplastik	1	3	
NNH-Operation	1	3	
Mikrochirurgische Ohroperation	1	3	
Parotis	1	3	
Panendoskopie	1	3	
Neck dissection	1	3	
Wechsel Trachealkanüle	5	2	
Befundung von CT / MRT	5	2	

## VORSTELLUNG VON PATIENTEN

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
.....	.....
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
.....	.....
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
.....	.....
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
.....	.....
Unterschrift	Datum



## EPIKRISEN / ARZTBRIEFE

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

<b>Patientenkürzel:</b>	
Beurteilung durch den Dozenten, Verbesserungsvorschläge	
Unterschrift	Datum

## Lehrveranstaltungen

Nutzen Sie die Lehrveranstaltungen und Fortbildungsmöglichkeiten unserer Klinik und der Universitätsmedizin

- Morgenbesprechungen, Klinikkonferenzen, usw.
- Visiten
- PJ-Seminare
- Tumorboard, klinisch-pathologische Konferenz, M&M-Konferenz
- Fortbildung / Kongresse

An einer Universität finden nachmittags laufend Fortbildungsveranstaltungen in Form von Symposien, Kongressen oder im Rahmen der Weiterbildung für Ärzte statt.

**Falls Sie PJ-Fortbildungen versäumt haben sollten, können Sie diese Fehltage durch die Teilnahme an anderen Fortbildungsveranstaltungen ausgleichen.**

**Visiten** (mindestens 8)

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Unterschrift Dozent</b>

## HNO-Fortbildung (mindestens 8)

Datum	Thema	Unterschrift Dozent

## Klinische Nacht-/ Wochenenddienste (fakultativ)

Alle PJ-Studierenden der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie bekommen Gelegenheit, im Rahmen von zwei oder mehr Nacht- oder Wochenenddiensten während ihres Tertials am Klinikalltag teilzunehmen.

Arbeitsbeginn ist zum Zeitpunkt der Dienstübergabe. Arbeitende ist um 24:00 Uhr, um die Heimfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Bitte stellen Sie sich bei Arbeitsbeginn dem diensthabenden Arzt vor.

Arbeitsschwerpunkt ist die Aufnahme und Behandlung von Notfällen und die Unterstützung des Diensthabenden bei der Stationsarbeit und ggf. im Operationssaal. Der an den Dienst anschließende Arbeitstag ist frei zu geben.

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

Datum des geleisteten Dienstes	Unterschrift Dienstarzt

## ANWESENHEIT IM PJ-TERTIAL

### 1. Rotation

von ..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Stationsarzt

### 2. Rotation

von ..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Stationsarzt

### 3. Rotation

von ..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Poliklinikarzt

### 4. Rotation

von ..... bis ..... Station.....

Abwesend .....Tage

\_\_\_\_\_  
Unterschrift OA Lehnert

## **EVALUATION DES PJ-TERTIALS**

**Voraussetzung für die Scheinaushändigung!**

Liebe Studierende ,

Ihre selbstverständlich anonyme Evaluation kann wesentlich zur Ausbildungsqualität im PJ beitragen.

Evaluieren Sie bitte zeitnah nach Beendigung jedes Tertials, ggf. nach jedem Rotationszeitraum. Nutzen Sie dafür das für die studentische Evaluation des PJ eingerichtete Online-Portal im e-Campus.

**Verbesserungsvorschläge**

## NOTIZEN

---